

Sachverhalt:

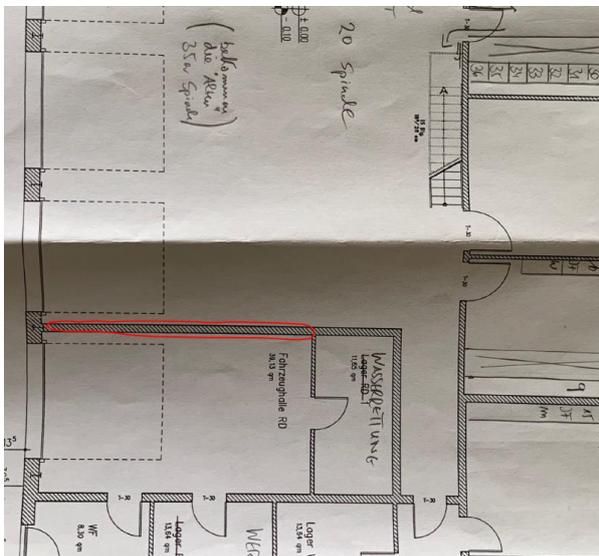
Im Feuerwehrbedarfsplan sind Planungs- und Umbaumaßnahmen am Feuerwehrgerätehaus vorgeschrieben. Der Anpassungskatalog wurde über eine Begehung der FUK und interne Projektbesprechungen zwischen Verwaltung und Ortkommando konkretisiert. Ein Fachplaner wurde aus Kostengründen bisher nicht eingeschaltet.

Die Verwaltung möchte den Bauausschuss vor Umsetzung über den Planungsstand informieren und die Möglichkeit einräumen, richtungsweisend einzugreifen.

1. Auslagerung des Rettungsdienstes => erfolgt durch Neubau Rettungswache, unmittelbar nach Fertigstellung wird der Rettungswagen nicht mehr im Gebäude der FFW untergestellt.

2. Trennwand zwischen RTW- und TLF8/18-Stellplatz entfernen (Statik beachten)

- > Abriss der Wandscheibe
- > Anarbeitung der Fliesen
- > Verlegung Absauganlage



3. Beleuchtete Fahrradstellplätze und Stellplätze für Elektrokarren rechts vom Gebäude erstellen

- > Rückbau der (abgängigen) Holzeinfassung der „Terrasse“
- > Teilweise Rodung / Flächenbegradigung
- > Pflasterung auf 70 qm
- > Beleuchtung



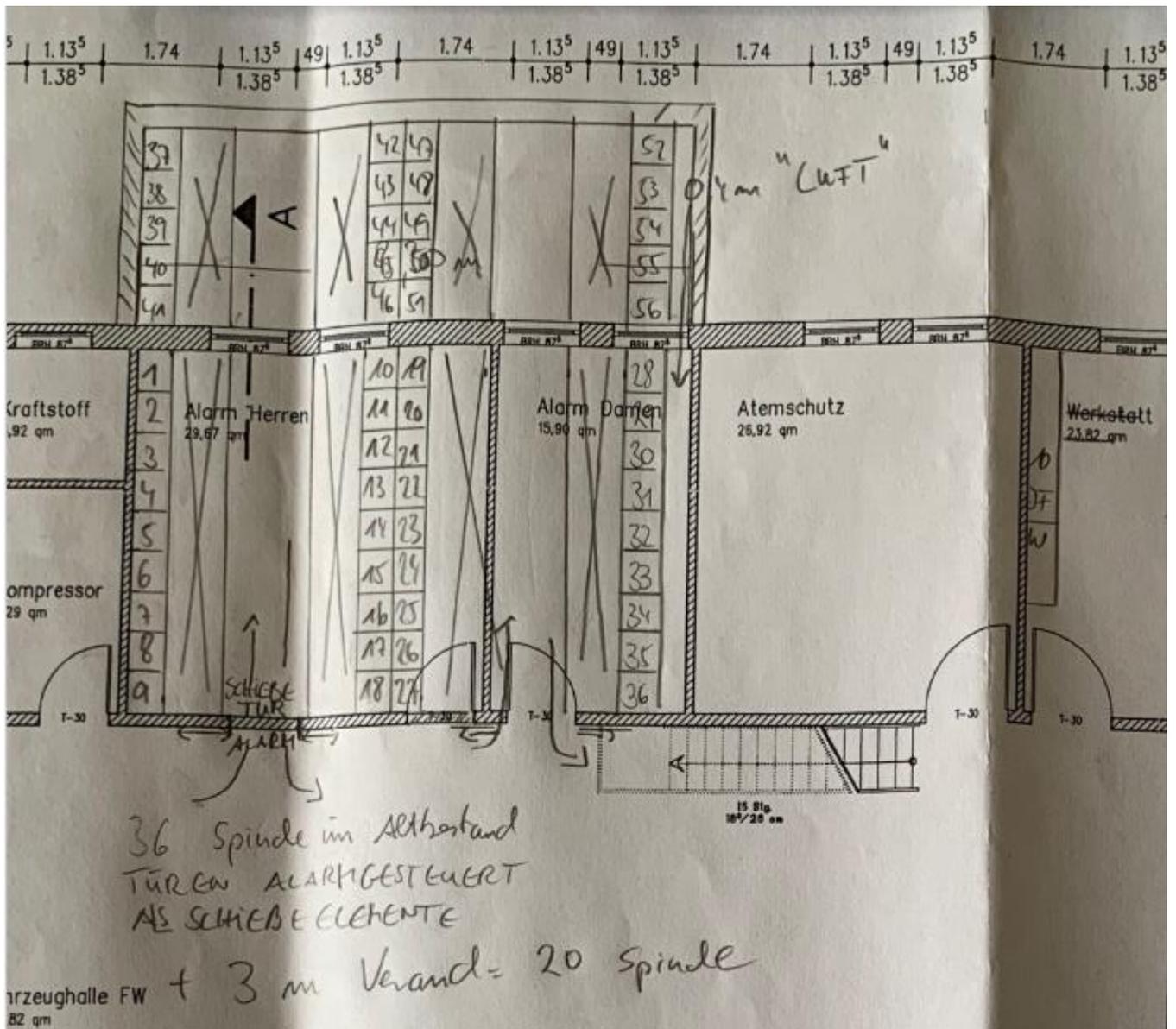
#### 4. Haupteingang zum Alarmeingang herrichten

- > Umrüstung zur Alarmtür (Meldergesteuerte Öffnung) sowie rutschfester Boden im Laufkurvenbereich
- > Licht über dem Eingang

#### 5. Umkleidesituation / Spinde

Die Dimensionierung der Umkleideräume und Spinde gilt als nicht mehr ausreichend, nach Prüfung diverser Optionen wird folgende, bauliche Lösung favorisiert:

- ➔ Zusammenlegung Alarm Herren und Alarm Damen plus nördlichen Anbau ca. 3 m tief, siehe Zeichnung, dann 56 Spinde Herren, 9 Spinde Damen, 10 Spinde JF Mädchen und 15 Spinde JF Jungen
- ➔ Anbau, Durchbrüche, Entfernung einer Wandscheibe, Licht, Bodenarbeiten (Statik beachten, die Wand ist tragend)



6. Werkstatt kommt in Lager RD 2, AGT Werkstatt und Fülleiste bleiben wie jetzt vorhanden erhalten – zusätzlich PA Flaschenlager auf Rollcontainern in AGT Werkstatt

7. Lagermöglichkeiten schaffen (Anbau) => links neben dem Anbau für die Umkleiden sollte die Fläche bis zur Gebäudekante als Außen-Lagerraum genutzt werden. Begehbar durch eine Außentür. Einfache Ausführung absolut ausreichend.

8. Da Akkusysteme in den Fahrzeugen im erheblichen Umfang geladen werden, sollte die Investition einer Brandmeldeanlage geprüft werden. Gerade die Insellage gebietet eine möglichst ausfallsichere Feuerwehr. => externes Angebot inkl. Installationskosten wird eingeholt.

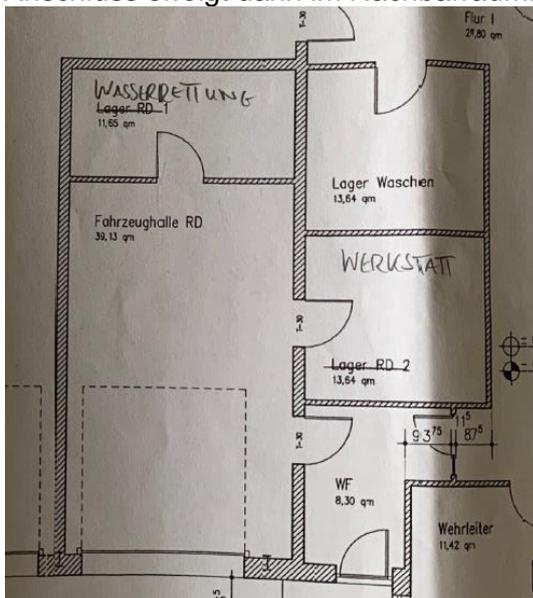
9. Aufzug / Lagerraum im 1. OG => bisher keine gangbare Lösung gefunden, Anfragen laufen.

10. Dieseltank => interne Organisation, ohne Umbau / Baukosten

11. Ausbau Wasserrettungsraum

-> Spül- und Trocknungsmöglichkeit für PSA Wasserrettung

Um Wasser/Abwasser nicht im Boden verziehen zu müssen wird ein Podest gebaut, der Anschluss erfolgt dann im Nachbarraum.



Die Verwaltung beabsichtigt, die damals ausführende Firma UIU mit der Umbauplanung von Maßnahmen 2, 5, 7, 9 und 11 zu betrauen und eine Baukostenschätzung zu erstellen. Planungskosten in Höhe von 10T€ sind im Haushalt eingestellt.

Die Umsetzung von Maßnahme 3 bedarf keiner Planung, hier erfolgt eine Eigenplanung und Angebotseinholung.

Die Umsetzung von Maßnahme 4, 6 und 8 erfolgen in Eigenregie der FFW, Angebote werden eingeholt und im Zuge der Gesamtmaßnahme freigegeben.

In Abstimmung mit dem Planer und dem Ortskommando ist ein Bauzeitenfahrplan zu erstellen, welcher die Einsatzfähigkeit nicht negativ beeinträchtigt. Aus diesem Grund wird die Umsetzung nacheinander und nicht en block erfolgen.